

### **Vorgeschichte und Bau**

1999 fuhr der letzte Zug auf der 1879 eröffneten Rheinischen Strecke durch Wuppertal. 20 km der ehemals 2-gleisigen, 73 km langen Bahnstrecke von Düsseldorf nach Dortmund verlaufen durch den Norden der Stadt, in direkter Nähe zu den Zentren Elberfeld und Barmen.

Ende der 1980-iger Jahre hat die Verwaltung erste Überlegungen für die Umnutzung als Freizeitweg angestellt, ferner gab es Pläne für eine Landesgartenschau im Trassenumfeld.

2003 wurde ein erstes Teilstück ins Landesförderprogramm Radwege aufgenommen. Aufgrund fehlender Eigenmittel kam es aber nicht zur Umsetzung.

2006 Die Projektidee zur Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Rad- und Fußweg erhielt nach Gründung des Vereins Wuppertalbewegung (WB) große Aufmerksamkeit und neuen Schwung. Die WB legte eine Machbarkeitsstudie vor, regte eine Finanzierung mit EU-Mitteln und einzuwerbenden Spendengeldern an und wollte sich als Bauherr und späterer Betreiber der Trasse engagieren.

2006 Der Rat der Stadt beschloss im Juni, die Idee zur Umnutzung und die WB bei ihren Aktivitäten zu unterstützen.

2009 Im März stimmte der Rat der grundsätzlichen Umsetzung des Projektes zu.

2009 Die Stadt beteiligte sich an der Wettbewerbsausschreibung *Kommunen im neuen Licht*. Ein mit der WB erstelltes LED-Beleuchtungskonzept überzeugte vor allem aufgrund der artenschutzgerechten Tunnelbeleuchtung.

2010 Im Frühsommer wurde mit dem Wegebau begonnen.

05.06.2010 Die Eröffnung der ersten 1,6 km findet statt.

2010 Um vor allem in den Tunnelanlagen, die Artenschutzbelange zu berücksichtigen, wurde ein *Artenschutzkonzept* mit Unterstützung des LANUV erarbeitet und mit dem Fördergeber abgestimmt.

2011 Die Stadt übernimmt im April die Bauherrschaft für den kompletten restlichen Trassenausbau. Für die durch EU-Mittel finanzierten Bereiche war dies wegen der komplexen Fördermittelabrechnung und der notwendigen Vorfinanzierung ohnehin eine Vorgabe des Fördergebers

19.12.2014 Freigabe der Trasse